

# A...kademie der bildenden Künste Wien

Erste Informationen zur Wiedereröffnung des historischen Akademiegebäudes am Schillerplatz mit einem umfassenden Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm am 8. Oktober 2021 um 19 Uhr und am Wochenende des 9. und 10. Oktobers 2021.

## *Pressekonferenz*

am 7. Oktober 2021 um 10 Uhr

in der Aula des historischen Gebäudes der

Akademie der bildenden Künste Wien, Schillerplatz 3, 1010 Wien

*Der Zutritt zur Pressekonferenz ist nur nach vorheriger Registrierung per Email an [akademiegalerie\\_presse@akbild.ac.at](mailto:akademiegalerie_presse@akbild.ac.at) und unter Einhaltung der aktuellen Covid-19-Schutzmaßnahmen möglich. Alle Teilnehmer\_innen erhalten zugewiesene Sitzplätze.*

21. September 2021

- 2 Hungry for Time – Ausstellung zur Wiedereröffnung der Gemäldegalerie am Schillerplatz
- 2 Thicket of Ideas – Thicket of Times - Studierende der Akademie im Dialog mit Raqs Media Collective
- 3 Das weitere zeitgenössische Ausstellungsprogramm des Eröffnungswochenendes
- 4 Diskursprogramm des Eröffnungswochenendes
- 5 Pressefotos

Rückfragen Gemäldegalerie

Claudia Bauer

Kommunikationsleitung, interim. Leiterin

Schnittstelle Kunstsammlungen

+43(1)58816-2211

[c.bauer@akbild.ac.at](mailto:c.bauer@akbild.ac.at) oder [akademiegalerie\\_presse@akbild.ac.at](mailto:akademiegalerie_presse@akbild.ac.at)

Rückfragen Akademie der bildenden Künste Wien

Michaela Zach

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+43 664 80887 1302

[m.zach@akbild.ac.at](mailto:m.zach@akbild.ac.at)

# Historische Kunstsammlungen und zeitgenössisches Ausstellen

Die historischen Kunstschatze der Akademie sind zurück in den Räumlichkeiten der Gemäldegalerie am Schillerplatz und werden in Zusammenarbeit mit dem indischen Kurator\_innentrio Raqs Media Collective dem zeitgenössischen Kunstschaffen gegenübergestellt. Österreichs traditionsreichste Kunstuniversität eröffnet am 8. Oktober insgesamt vier Ausstellungen und präsentiert ein umfassendes Programm des Hauses bei freiem Eintritt am 9. und 10. Oktober.

Die Akademie der bildenden Künste Wien ist nach umfassender Sanierung und Modernisierung im Sommer dieses Jahres in ihr Gebäude am Schillerplatz zurückgekehrt und präsentiert zur Eröffnung gleich vier Ausstellungen aus den historischen Kunstsammlungen und dem zeitgenössischen Kunstschaffen am Haus. Nach fast vier Jahren sind die bedeutenden Werke der Gemäldegalerie, des Kupferstichkabinetts und der Glyptothek der Akademie wieder in den eigens für sie gestalteten Ausstellungsräumen zu sehen und stehen nicht nur interessierten Besucher\_innen, sondern auch den Studierenden des Hauses als Lehrobjekte zur Verfügung.

## *Hungry for Time*

Eine Einladung zu epistemischem Ungehorsam mit Raqs Media Collective, in den Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien

Zur Wiedereröffnung der Gemäldegalerie am Schillerplatz wurde das Künstler\_innen- und Kurator\_innen-Trio Raqs Media Collective aus Neu-Delhi, Monica Narula, Jeebesh Bagchi und Shuddhabrata Sengupta, eingeladen, die historischen Kunstsammlungen der Akademie – Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Glyptothek – aus einer externen Perspektive zu befragen und ihre thematischen Neuausrichtungen durch den Dialog mit zeitgenössischer Kunst zu begleiten. Basierend auf der Expertise des Hauses eröffnet die Ausstellung *Hungry for Time* unter Einbeziehung des aktuellen Dekolonialismus-Diskurses in der Kunst und den Kulturwissenschaften die Möglichkeit der Neubetrachtung der drei Sammlungen.

Im historischen Ambiente der Gemäldegalerie und der zentralen Aula des Hauses inszeniert Raqs Media Collective eine Schau, die sich dem Thema Zeit aus der Perspektive von Hunger und Begehren annähert – in elf Szenen soll der titelgebende „Zeithunger“ näher umrissen werden. Werke aus allen historischen Kunstsammlungen des Hauses treten in diesen Szenen in einen Dialog mit der zeitgenössischen Kunst, darunter eigens für die Ausstellung beauftragte Arbeiten.

In der Ausstellung *Hungry for Time* treffen über 100 historische Werke aus dem Bestand von Gemäldegalerie, Glyptothek und Kupferstichkabinett u. a. von Willem van Aelst, Hieronymus Bosch, Daniel Chodowiecki, Albrecht Dürer, Thomas Ender, Maria Sibylla Merian oder Egon Schiele auf rund 50 Werke internationaler zeitgenössischer Künstler\_innen wie Discursive Justice Ensemble (Kabelo Malatsie, Michelle Wong, Lantian Xie), Nilbar Güres, Künstlerinnen-Duo SPLICE (Rohini Devasher und Pallavi Paul), Lavanya Mani, Ryan Presley oder Raqs Media Collective (Monica Narula, Jeebesh Bagchi und Shuddhabrata Sengupta) u.v.m.

- Eröffnung: 8.10.2021, 19 Uhr
- Ausstellungsdauer: 9.10.2021 - 30.1.2022
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Gemäldegalerie, Schillerplatz 3, 1010 Wien
- Öffnungszeiten: täglich außer Montag, 10 – 18h
- Eintrittspreise, freier Eintritt am Eröffnungswochenende des 9. und 10. Oktobers
- Mehr Informationen

---

Thicket of Ideas – Thicket of Times

*Studierende der Akademie im Dialog mit Raqs Media Collective*

Im Rahmen der Ausstellung *Thicket of Ideas – Thicket of Times* wurden Studierende der Akademie der bildenden Künste Wien eingeladen, sich mit den Beständen der Kunstsammlungen des Hauses auseinanderzusetzen. Sie wurde als Dialog mit der Sammlungsausstellung *Hungry for Time* konzipiert, die das Künstler\_innen und Kurator\_innenkollektiv Raqs Media Collective als Aufforderung zum „epistemischen Ungehorsam“ und damit zur Hinterfragung des eurozentristischen, ‚westlichen‘ Denkens versteht. Mit den Kunstsammlungen der Akademie als Bezugspunkt richtet sich der kritische Blick der teilnehmenden Künstler\_innen vor allem auf die Konstruktion von (Kunst-)Geschichte und die Bedingungen von Geschichtsschreibung. Hinterfragt wird ein chronologisch-lineares Verständnis von Zeit, das eng mit den Ideen von Fortschritt und Entwicklung verbunden ist und in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft als klar voneinander abgegrenzte Bereiche angesehen werden. Die gezeigten Arbeiten spüren der Konstruktion von Geschichte, kulturellen Narrativen und gesellschaftlichen Strukturen nach und richten ihren Blick in die Vergangenheit sowie auf Werke der Kunstsammlungen gleichzeitig. So erzeugen sie anstelle einer singulären Erzählung ein Pluriversum an Ideen. Inhaltlich wie räumlich bildet die Präsentation damit jenes „Dickicht“ aus, auf das im Ausstellungstitel verwiesen wird.

Kuratorin der Ausstellung ist Stephanie Damianitsch, zu sehen sind Arbeiten von İklım Doğan, Nikolas Ettl, Jannik Franzen, Giulia Gabrielli, Natalia Gurova, Kyungrim Jang, Robert Jolly, Julia Kronberger, Cathérine Lehnerer, Guilherme Pires Mata, Sebastian Meyer, Vitória Monteiro, Michelle Seidl, Sophie Anna Stadler und Ujjwal Kanishka Utkarsh.

- Eröffnung: 8.10.2021, 19 Uhr
- Ausstellungsdauer: 9.10.2021 - 30.1.2022
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Exhibit Galerie, Schillerplatz 3, 1010 Wien
- Öffnungszeiten: täglich außer Montag, 10 – 18h
- Eintritt frei
- [Mehr Informationen](#)

---

#### *Eine fast vergessene Künstlerin im Fokus und die Beschäftigung mit der Geste des Kompostierens*

Das weitere zeitgenössische Ausstellungsprogramm des Eröffnungswochenendes findet im *Exhibit Studio* im Akademiegebäude am Schillerplatz und dem *Exhibit Eschenbachgasse* in der nahen Eschenbachgasse 11 statt. Das *Exhibit Studio* soll den Studierenden auf rund 100 m<sup>2</sup>, zusätzliche Möglichkeiten bieten selbst Ausstellungen zu kuratieren und eigenständig umzusetzen. Die bestehenden Ausstellungsräume in der Eschenbachgasse 11 bleiben erhalten, wie auch das *Exhibit Forum* am Getreidemarkt. Die Räume fungieren als Plattform für den Austausch der Akademie mit externen nationalen und internationalen Partner\_innen. In Kooperation mit anderen Kunstuniversitäten und etablierten Kunstinstitutionen sowie im Austausch mit externen Kurator\_innen werden Projekte umgesetzt, die neben den Studierenden auch den Absolvent\_innen der Akademie zu Beginn ihrer Karriere zugutekommen sollen.

---

#### *Un Paradiso Amaro / Bitter Paradise*

Die Ausstellung *Un Paradiso Amaro / Bitter Paradise* widmet sich dem Erinnern an das Vergessen der jüdischen Bildhauerin Teresa Feodorowna Ries. Sie war eine der wenigen Künstlerinnen ihrer Zeit, deren Arbeiten in der Wiener Secession, in der Biennale von Venedig und im Glaspalast von München gezeigt wurden. Aus der Geschichte der Kunst sind ihr Werk, ihr Leben, ihre Person verschwunden. Die epistemischen Verfahren von Gewalt, mit denen die Kunstgeschichte aus der Geschichte der Kunst jene zum Verschwinden brachte, deren Werken auf Grund von Ethnizität und von Geschlecht keine wissenschaftliche Aufmerksamkeit gezollt wurde, sind Motivation für *Un Paradiso Amaro / Bitter Paradise*. Diese forschende Ausstellung geht mit den Mitteln von künstlerischer, spekulativer und kritisch kunstanalytischer Forschung, in denen Archivrecherche und Fiktion als Methode gleichermaßen wesentlich sind, Werk, Leben und Person von Teresa Feodorowna Ries durch Vergessen und Erinnern nach. Spuren im gefundenen Nachlass, wie das handschriftliche Testament und einige wenige erhaltene Fotografien sind Ausgangspunkte für die Ausstellung, die künstlerisch-forschende Arbeiten von Anna Bochkova, Valerie Habsburg, Anka Lesniak, Mika Azagi and Sami Nagasaki versammelt wird. Der Prozess der künstlerischen Forschung und der Ausstellungskonzeption wird kulturtheoretisch und kuratorisch begleitet von Elke Krasny, Judith Augustinovič zeichnet für die Gestaltung der Ausstellung verantwortlich, initiiert und kuratiert wurde sie von Valerie Habsburg.

- Eröffnung: 8.10.2021, 19 Uhr
  - Ausstellungsdauer: 9.10.2021 - 16.11.2021
  - Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Exhibit Studio, Schillerplatz 3, 1010 Wien
  - Öffnungszeiten: täglich außer Montag, 10 – 18h
  - Eintritt frei
  - [Mehr Informationen](#)
- 

### *The Poiesis of Composting*

Die Ausstellung *The Poiesis of Composting* beschäftigt sich mit Gesten des „Kompostierens“ und stellt künstlerische Positionen vor, die das „Bereits Vorhandene“ überdenken. Das Projekt stellt Situationen queerer Temporalitäten und rhizomatischer relationaler Synchronizitäten vor, die, nachdem sie „komponiert“ wurden, wieder kompostiert werden. Durch eine Annäherung an die nichtlineare Zeitlichkeit der Kompostierung stellt sich die Ausstellung die Aufgabe verschiedene und veränderbare Positionen der Kunstwerke zu denken, die sich über Zeit und Raum hinweg aufeinander zubewegen und möglicherweise zu einer „Bio-Mess“ ihrer konzeptionellen Mikronährstoffe verschmelzen.

Die eingeladenen Künstler\_innen treten mit bereits Vorhandenem in Verhandlung. Indem sie das Gegenwärtige auflösen und Geschichten einer vermeintlich bekannten „vergangenen Gegenwart“ erzählen, stellen sich die Künstler\_innen lebenswertere, schönere Zukünfte vor. In *The Poiesis of Composting* wird eine queere historiographische Methodik in der transdisziplinären und intersektionalen künstlerischen Forschung und Praxis praktiziert, wobei der Schwerpunkt auf der Navigation zwischen dem „Machen“ und „Rückgängigmachen“ liegt und die radikale materielle Prozessualität des denkenden Subjekts als immer „im Werden“ betrachtet wird.

Die Ausstellung wird kuratiert von Guilherme Maggessi und Rafał Morusiewicz, vertreten sind u.a. Künstler\_innen wie Gleb Amankulov, Valerie Ludwig, Tabea Marschall, Mzamo Nondlwana, Abiona Esther Ojo, Danielle Pamp, Laura Sperl, Miriam Stoney und Selina Shirin Stritzel sowie mit Gastbeiträgen von Rebecca Jane Arthur, Cana Bilir-Meier, Masha Godovannaya, Kollektiv Sprachwechsel, Lydia Nsiah oder Anna Spanlang.

- Eröffnung: 8.10.2021, 19 Uhr
  - Ausstellungsdauer: 9.10.2021 - 12.2.2022
  - Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Exhibit Eschenbachgasse, Eschenbachgasse 11, Ecke Getreidemarkt, 1010 Wien
  - Öffnungszeiten: Di–Fr 11 – 18h, Sa 11 – 15h
  - Eintritt frei
  - [Mehr Informationen](#)
- 

### *Zachary Formwalt. Aber wo sind die Hundertarmigen?*

Anlässlich der jüngsten Gemälderestaurierung in der Aula der Akademie der bildenden Künste Wien hat die Akademie den international tätigen Künstler und Filmemacher Zachary Formwalt eingeladen, eine ortsspezifische künstlerische Arbeit zu gestalten. Das Video *Aber wo sind die Hundertarmigen?* ist eine Auseinandersetzung mit den Deckenmalereien von Anselm Feuerbach, die den Titanensturz zeigt, sowie der sie umgebenden Architektur. Zacharys künstlerisch-essayistische Reflexion lässt den Triumph der Kultur über die Natur (Feuerbach) bzw. des Denkens über die Gesetze der Zeit (Schiller) weniger gesichert erscheinen, als die Fresken und die Umgebung auf den ersten Blick vermuten lassen.

- Eröffnung: 8.10.2021, 19 Uhr
- Ausstellungsdauer: 9.10.2021 - 30.1.2022
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Aula, Schillerplatz 3, 1010 Wien
- [Mehr Informationen](#)

---

### *Tandem Überblicksführungen "Hungry for Time" und "Thicket of Ideas – Thicket of Times"*

Tandem-Überblicksführung in den beiden Ausstellungen *Hungry for Time* und *Thicket of Ideas – Thicket of Times* mit Kunstvermittler\_innen der Gemäldegalerie und der Kunstauskunft der Exhibit Ausstellungsräume

- Datum: 9.10.2021 und 10.10.2021, jeweils um 10.30 Uhr
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Gemäldegalerie, Schillerplatz 3, 1010 Wien
- Anmeldung: [gemaeldegalerie\\_anmeldung@akbild.ac.at](mailto:gemaeldegalerie_anmeldung@akbild.ac.at), begrenzte Teilnehmer\_innenzahl
- Teilnahme kostenlos

---

### *Architekturführungen*

Einblicke in das 1877 fertiggestellte Gebäude von Architekt Theophil Hansen, der in Wien auch für Bauten wie das Parlament oder die ehemalige Börse verantwortlich zeichnete.

- Datum: 9.10.2021 und 10.10.2021, jeweils um 11.00 Uhr
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Eingangsbereich, Schillerplatz 3, 1010 Wien
- Anmeldung: [info@akbild.ac.at](mailto:info@akbild.ac.at) oder +43 (1) 58816 1301, begrenzte Teilnehmer\_innenzahl
- Teilnahme: € 15,- (bar zu zahlen direkt vor Beginn der Führung)

---

### *Thicket of Ideas – Thicket of Times*

Rektor Johan F. Hartle im Gespräch mit den Künstlern Jannik Franzen (*Thicket of Ideas – Thicket of Times*) und Zachary Formwalt

- Datum: 9.10.2021, um 13.30 Uhr
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Aula, Schillerplatz 3, 1010 Wien
- begrenzte Teilnehmer\_innenzahl
- Teilnahme kostenlos, Veranstaltung in englischer Sprache

---

### *Hungry for Time*

Rektor Johan F. Hartle im Gespräch mit dem Raqs Media Collective

- Datum: 9.10.2021, um 15.30 Uhr
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Aula, Schillerplatz 3, 1010 Wien
- begrenzte Teilnehmer\_innenzahl
- Teilnahme kostenlos, Veranstaltung in englischer Sprache

*Für den Zutritt zu den Veranstaltungen und Ausstellungen gelten die aktuellen Covid19-Schutzmaßnahmen. Mehr auf <http://www.akbild.ac.at>*

# Pressefotos



*Akademiegebäude am Schillerplatz*  
Eingang Schillerplatz  
© Helmut Wimmer



*Akademiegebäude am Schillerplatz*  
Detail der Fassade, Detail Schillerdenkmal  
(Vordergrund)  
© Helmut Wimmer



*Akademiegebäude am Schillerplatz*  
Anatomiesaal  
© Helmut Wimmer



*Akademiegebäude am Schillerplatz*  
Leere Bibliothek  
© Helmut Wimmer



*Akademiegebäude am Schillerplatz*  
Deckenbemalung (Detail)  
© Helmut Wimmer



*Akademiegebäude am Schillerplatz*  
Ansicht der Aula  
© Helmut Wimmer



*Johan F. Hartle*  
Rektor der Akademie der bildenden Künste Wien  
Foto: eSeL.at – Lorenz Seidler



*Ingeborg Erhart*  
Vizerektorin für Kunst und Lehre  
Foto: eSeL.at – Lorenz Seidler



*Celestine Kubelka*  
Vizerektorin für Finanzen, Infrastruktur und  
besondere Projekte  
Foto: eSeL.at – Lorenz Seidler



*Raqs Media Collective*  
Jeebesh Bagchi (links hinten), Monica Narula  
(vorne), Shuddhabrata Sengupta (rechts hinten)  
Foto: KATO Hajime, courtesy Yokohama  
Triennale 2020



*Raqs Media Collective*  
*An afternoon unregistered on the richter scale,*  
*2021,*  
Courtesy: Raqs Media Collective



Hieronymus Bosch,  
*Weltgerichts-Triptychon, Detail, um 1490 - um*  
*1505*  
© Gemäldegalerie der Akademie der bildenden  
Künste Wien



Egon Schiele  
*Studie zu einem Porträt des Malers*  
*Albert Paris Gütersloh, 1918*  
© Kupferstichkabinett der Akademie der  
bildenden Künste Wien



Ausstellungssujet  
*Hungry for Time*  
Entwurf: Studio Beton



Julia Kronberger  
*Disegno\_\_colore, 2021,*  
aus der Ausstellung „Thicket of Ideas“  
© Julia Kronberger



Teresa Feodorowna Ries  
Selbstportrait der Künstlerin  
© TFR Archive

Hinweis: Das Bildmaterial darf ausschließlich zur redaktionellen Berichterstattung über die Akademie der bildenden Künste Wien und ihre Programme honorarfrei verwendet werden und muss bei Veröffentlichung mit dem Copyright des Urhebers gekennzeichnet werden. Download auf [www.akbild.ac.at/presse](http://www.akbild.ac.at/presse)